

MIT ENERGIE FÜR DIE DEMOKRATIE



Die 4S der Hauptschule Kitzbühel ergründet voller Elan die vielschichtigen Aspekte der Demokratie!

SOLLTE SICH JEDER FÜR POLITIK INTERESSIEREN?

Man sollte sich interessieren, weil...



Florian (13), Moritz (15), Isabell (14), Simone (14), Mathias (14), Christopher (13)

.... man durch die Politik erfährt, wie es in der Welt aussieht und weil man mitbestimmen kann. Die Politik begegnet uns im Alltag, wie zum Beispiel beim Sport, zu Hause und in der Schule. In der Schule z.B. bei der Wahl des Klassensprechers.

Wenn man nicht mehr wählt, kann man nicht mehr mitbe-

stimmen, es bestimmen andere und man muss für seine eigene Meinung härter kämpfen.

Wer sich nicht für die Politik interessiert, lässt sich von Leuten regieren, die sich dafür interessieren und damit über sein Leben bestimmen können. Deshalb ist es so wichtig zu wählen.

Fortsetzung auf Seite 2



Ein typisches Merkmal der Demokratie ist die Wahl, in der Diktatur hingegen gibt es kein Wahlrecht. Die beiden folgenden Bilder sollen die Merkmale noch verdeutlichen.



Diktatur: Einer bestimmt, weil keiner die Wahl hat.



Demokratie: Jeder kann bestimmen, weil jeder die Wahl hat.

WÄHLEN AB 16?

Ein politisch brisantes Thema mit Passantenbefragung



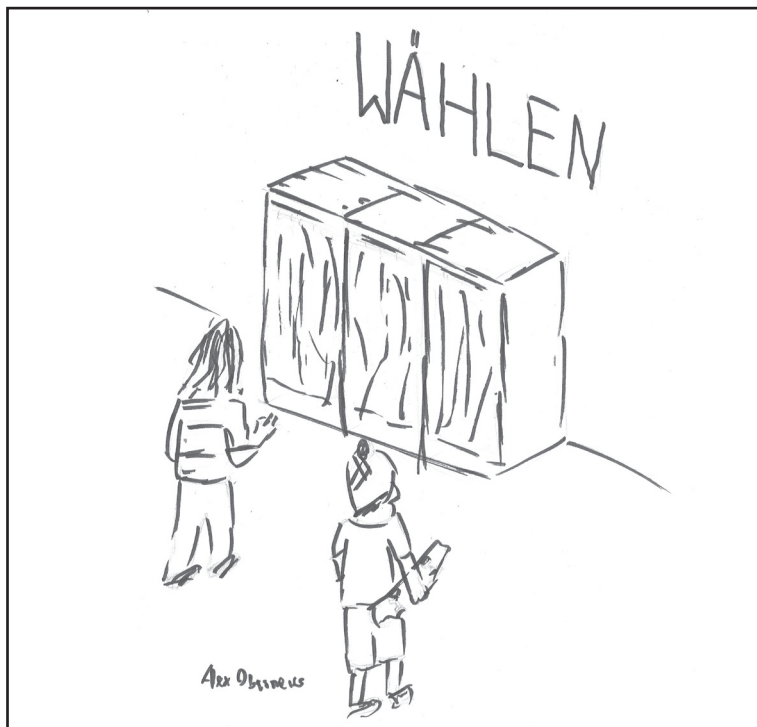
Edi (14), Daniel (15), Laura (14), Dominik (14), Michael (13) und Alexander (13) bei der Befragung einer Passantin

Was ist wählen? Indem man wählt bestimmt man die Zusammensetzung der Regierung bzw. des Parlaments. Das Wahlrecht in Österreich gibt es seit 1848. Am Anfang durften nur Männer wählen, ab 1919 durften auch Frauen wählen. 2003 wurde die Altersbegrenzung von 19 auf 18 Jahre gesenkt.

Am 1. Juli 2007 ist das Wahlrecht ab „Wählen ab 16“ in Kraft getreten. Bei der Wahl unterscheidet man zwischen Gemeinde-, Landtags-, Nationalrats- und Bundespräsidentenwahl.

Wir haben im Volksgarten Wien einige Passanten über das Thema „Wählen ab

16“ befragt. Hier stehen ein paar Antworten der Passanten! Bevor man „Wählen ab 16“ einführt, sollte man die Jugendlichen auf diese Verantwortung in der Schule vorbereiten. Wenn es dann soweit ist, sollte man sich die Parteien genau ansehen, und mit seinen Freunden darüber diskutieren. Auch ein großer Kritikpunkt ist, dass viele Jugendliche keine persönliche Reife und zu wenig Verantwortung haben. Insgesamt haben uns 70% der Personen eine Antwort zu dem Thema gegeben.



THEMA NUMBER 1

Freie Verbreitung wichtiger Informationen in den Medien, das ist Pressefreiheit.



Benjamin (14), Nadine (14), Andreas (14), Lisa (14), Toda (14)

Pressefreiheit bedeutet wichtige und aktuelle Informationen ohne Einschränkung veröffentlichen zu können. Die positive Seite der Pressefreiheit ist, dass Menschen die Neuigkeiten aus aller Welt ohne jegliche Zensur erfahren.

Man sollte allerdings auch nicht vergessen, dass Pressefreiheit für eines der Menschenrechte steht. Pressefreiheit ist in jedem Land unterschiedlich ausgeprägt. Ohne Pressefreiheit würde in den Zeitungen von heute nur noch halb so viel drinnen stehen. Dank der Pressefreiheit kann man politische, wirtschaftliche sowie auch alle anderen Themen, die nicht beleidigend wirken, problemlos veröffentlichen.

Pressefreiheit ist vor allem für uns wichtig, um die Menschen über sämtliche Themen, die auch kritisch sein können, zu informieren und niemanden im Dunkeln tappen zu lassen. Das Gegenteil von Pressefreiheit ist Zensur. Zensur bedeutet, dass staatliche Behörden bestimmen, was in allen Medien gezeigt oder geschrieben wird. Dennoch gibt es einige Länder, in denen Zensur üblich ist. In Ländern wie Nordkorea, China und Kuba gibt es keine Pressefreiheit.

Auch wir Jugendlichen wollen stets über Veranstaltungen, Kultur, Politik und Wirtschaft informiert sein. Wir sind klar für die Pressefreiheit, da wir vieles wissen möchten was auf der ganzen Welt passiert.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4S Hauptschule Kitzbühel

Berger Dominik, Bleiner Christopher, Deutinger Benjamin, Exenberger Andreas, Gasiorek Eduard, Harisch Daniel, Hofer Stefan, Jöchl Michael, Nestler Markus, Obermoser Florian, Obernauer Alexander, Schennach Florian, Sommeregger Moritz, Wallner Mathias, Ertlschweiger Simone, Haller Isabell, Hauser Lisa, Mitter Laura, Oberhofer Lena, Paur Nadine, Pribila Renata, Stankovic Toda, Waldinger Chrstina

MANIPULATION DURCH MEDIEN!

Sämtliche Medien sollten dafür sorgen, dass wir darüber informiert werden, was in der Welt passiert.



Lena (13), Christina (14), Stefan (14), Markus (14) und Florian (14) beim Interview

Zeitungen, Fernsehen, Internet und Radio sind dafür zuständig, dass wir immer auf dem neuesten Stand des Geschehens bleiben. Wie informiert sich das Volk jedoch wirklich über aktuelle Ereignisse? Wir haben eine exklusive Umfrage mit Wiener Passanten zu diesem äußerst interessanten Thema gemacht. Unsere Fragen drehten sich rund um die medialen Gewohnheiten von Jung und Alt.

Auf unsere Frage „Wie informieren sie sich über Politik?“ antworteten die Befragten, dass sie sich vorwiegend über Tageszeitungen und Nachrichtensendungen im Fernsehen weiterbilden. Die jüngere Generation bevorzugt das Internet, um sich Informationen anzueignen. Die etwas Älteren greifen auf die traditionelle Zeitung zurück. Die von uns Befragten bevorzugten die Süddeutsche Zeitung, den Der Standard, Die Presse, Kurier und Krone. Die beliebtesten Fernsehsender sind ARD, ZDF, N24, ORF und 3SAT. Einer der beliebtesten Informationsradiosender ist Ö1.

Die meisten Passanten gaben jedoch an, dass sie mehrere Informationsquellen verwenden, um der Manipulation aus dem Weg zu gehen. Vor allem bei Bildern ist die Gefahr der Manipulation sehr groß, wie unser kleines Beispiel zeigen soll.



Eines dieser Bilder ist manipuliert! Kannst du erkennen welches?

